

"Madness in English-Canadian Fiction"

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Thema "Wahnsinn in der englischsprachige Literatur Kanadas". Gerade ob der Tatsache, daß die Art und Weise wie der Wahnsinn wahrgenommen, verstanden, definiert, beschrieben und beurteilt wird in hohem Maße kultur-spezifisch und veränderlich ist, ist die Form, in der der derangierte Geist in der Literatur thematisiert und interpretiert wird, von je her ein exzellentes Vehikel gewesen, um die kulturellen, politischen, religiösen und psychologischen Überzeugungen und Werte, die Hoffnungen und Ängste, die Sehnsüchte und Nostalgien der dort widergespiegelten Gesellschaft und Zeit zu enthüllen, zu reflektieren oder in Frage zu stellen.

Während es daher auf der einen Seite die Intention dieser Arbeit ist, erkennbare Struktur- und Stilmuster bezüglich der Verwendung des Wahnsinns in der kanadischen Literatur herauszuarbeiten, die verschiedenen Arten der Portraitierung und der Darstellungskonventionen zu untersuchen, die Verwendung des Wahnsinns als literarisches Mittel zu interpretieren, so wird darüber hinaus durch die Kontinuität, die Variation und den Wandel in der Präsentation und der Thematisierung des Wahnsinns nicht nur die Vielfalt von Assoziationen, die den Wahnsinn umgeben, und die Ambivalenz, mit der ihm häufig begegnet wird aufgezeigt, sondern es wird uns zudem ein Gefühl für die kanadische Geschichte und die Vielfalt der kanadischen Literatur vermittelt. Als solches will diese Studie nicht nur als eine Entwicklungsgeschichte des Wahnsinns in der kanadischen Literatur, sondern ebenso eine Art kanadische Sozial- und Geistesgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart.